



Chris Bradford

Bodyguard ★★★★★(★)

Die Geisel (1)

Die Entscheidung (6)

a.d. Englischen von Karlheinz Dürr

cbt 2015 / 2018 · 477 / 420 Seiten · ab 13 je
9.99 · 978-3-40275-7 / -31205-6

Sechs Bände sind mittlerweile um den 14-jährigen Connor Reeves erschienen, der plötzlich für eine geheime Einheit von Bodyguards angeworben wird – zu jung für einen solchen Job? Nun ja; bisher hat sich Connor bereits als Martial-Arts-Experte qualifiziert, in einem Sport also, bei dem man so ziemlich alles darf und der von jeder Kampfsportart etwas bietet: Da wird geschlagen wie beim Boxen und getreten wie bei Karate, da gibt es Bodenkampf und Ringertechniken, das hat Elemente von Taekwondo, Ringen, Judo und anderen Kampfsportarten. Gute Voraussetzungen also für eine steile Karriere – aber wirklich als Bodyguard?

Die Überlegung, die dahinter steckt, ist gut. Bodyguard zu sein bedeutet engen Körperkontakt mit dem zu Schützenden oder jedenfalls Aufenthalt in dessen unmittelbarer Nähe. Immer. Und keiner soll dem Schützer ansehen, dass er ein Bodyguard ist, und je nachdem, wer nun geschützt werden soll, fällt natürlich so ein Mann schnell auf. Vor allem, wenn es zum Beispiel um jugendliche zu Schützende geht, in deren Nähe sich ein „mittelalter“ Mann schon ganz schön komisch ausnehmen kann. Nicht so hingegen ein Bodyguard, der sich als Kumpel, als Mitschüler oder sonst wer in dieser Art unauffällig tarnen kann. Eine gute Idee also.

So akzeptiert Connor denn auch das Angebot und macht sich auf zu seiner extrem harten Ausbildung, getrieben auch von dem Gedanken an seiner alleinerziehende Mutter, die krank ist und bald Pflege nötig haben wird. Pflege, die er bald wird bezahlen können von seinem tollen Honorar. Und der erste Fall lässt nicht lange auf sich warten und hat es in sich: Ausgerechnet die Tochter des amerikanischen Präsidenten soll er schützen, und das besonders Schwierige daran: Nicht mal sie soll wissen, dass er Bodyguard ist, sondern ihn einfach für einen für einen Austauschschüler halten, der „zufällig“ im Rahmen eines Sonderprogramms beim Präsidenten unterkommt – wohlgemerkt: der Roman ist 2013 erschienen, 2015 erstmals auf Deutsch, und damals hatte Amerika keinen halbverrückten und unfähigen Präsidenten. So wundert es nicht, wenn man von Anfang an Barack Obama vor sich sieht mit seiner Familie; die Geschichte ist ganz darauf ausgerichtet.



Nun besteht also seine Aufgabe mitten im Zentrum der Macht besagte Tochter des Präsidenten, Alicia, zu schützen, ohne dass sie oder ein anderer es merkt. Keine einfache Aufgabe, denn Alicia hat die Nase voll von ihrem goldenen Käfig und büxt immer wieder aus, überlistet den Secret Service. Aber eines Tages wird es ernst und Alicia gerät ins Visier von Terroristen ...

Es wird nicht die einzige Aufgabe für Connor bleiben. Es folgen die Bände 2 bis 5, *Bodyguard – Das Lösegeld*, *Bodyguard – Der Hinterhalt*, *Bodyguard – Im Fadenkreuz*, *Bodyguard – Der Anschlag*, und schließlich das Finale, *Bodyguard – Die Entscheidung*. Zwischen den Fällen hat Chris Bradford die zusammengeschusterte Reihe *Super Bodyguard* geschrieben, die ungemein enttäuschend und schlecht ist und mich bewog, die Zwischenbände dieser Reihe hier gar nicht erst zu lesen, aus Furcht vor Enttäuschung. Aber dann musste es doch das Finale sein, mit einer ziemlichen Anspannung, denn – egal wie wahrscheinlich oder realistisch die Geschichten von Connor sein mögen, spannend sind sie in jedem Fall und sehr gut erzählt und perfekt zugeschnitten auf die Ansprüche ihrer jugendlichen Leser. Gottseidank hielt Band 6, was Band 1 so vielverheißend begonnen hatte.

Vorausgegangen ist dem Geschehen ein Auftrag in Mexiko, der schief ging und mit dem Tod des Klienten endete, den Connor nicht schützen konnte. Ein Zeichen für ihn, seine Karriere als Personenschützer aufzugeben, und er eilt in die „Einrichtung“, die Schule mit der geheimen Kommandozentrale – und findet sie nicht mehr vor, jedenfalls nicht so, wie sie war. Offenbar brennt es im Gebäude nach einem Bombenanschlag, draußen liegt eine Leiche, all seine Lehrer und Freunde sind verschwunden – tot? Entführt? Verwüstung pur. Was für ein Schock, und Connor weiß, aufhören kann er jetzt nicht so einfach und alles aufgeben, was ihm lieb und wert war. Die Tat erfordert Rache, und vielleicht kann er ja den einen oder anderen doch noch retten. Er folgt einer Nachricht aus China, nur um sie bald als Falle zu erkennen, und schnell weiß man nicht mehr, wem man trauen kann und wem nicht ...

Es ist eine äußerst spannende Geschichte, bei der man oft genug fast atemlos umblättert und etwas schneller liest, weil man unbedingt wissen will, wie das Ganze ausgeht und ob man wieder auf einer falschen Fährte ist (wie Connor), und vor allem, was denn nun wirklich in der Einrichtung geschehen ist.

Anders als der erste Band ist dieser hier persönlicher gehalten, menschlicher, die Familie Connors spielt eine wichtige Rolle, und er kommt seinem toten Vater auf die Spur, ganz anders als gedacht. Die Geschichte spricht auch andere Probleme an, setzt nicht nur auf Abenteuer und *action* (auch wenn es genug davon gibt), bewegt sich im „menschlichen“ Bereich und vermittelt dem Leser etwas von Idealen und Verantwortung. Lustige Momente (zum Beispiel mit der Großmutter) bieten kurzfristig etwas Entspannung, aber trotzdem ist die Spannung durch eine geschickt aufgebaute Handlung allgegenwärtig und hält den Leser bei der Stange.

Es könnte das Finale sein. Es könnte auch weitergehen, nun, da Connor gereift und er am Ende auch bei seiner Familie enttarnt ist. Ich bin gespannt – und werde erstmal die Zwischenbände lesen!